Das LERNphasenmodell nach dem kanadischen Psychologen Albert Badura 4 Phasen des Lernens und deren emotionale Begleiterscheinungen

Quelle: Grannemann, Ulrich, Führungsaufgabe Change: Eine Roadmap für Führungskräfte in Veränderungsprozessen. Wiesbanden: Springer Gabler, 2016

U n b e w u s s t e
I n k o m p e t e n z

1) Lernabsicht

Wunsch/Idee/Vorhaben, sich mit einer neuen Aufgabe vertraut zu machen, etwas Neues lernen wollen. Ich weiß nicht, dass ich etwas nicht weiß oder kann!

Auch wenn bestehendes Wissen vertieft/ausgebaut werden soll, beginnt der Kreislauf von Neuem.



KOMFORTzone

Bewusste Inkompetenz

2) Erste Lernschritte

Das Lernvorhaben wird umgesetzt und erste Erfahrungen mit der

Komplexität der Lerninhalte werden gemacht.

Mir wird bewusst, dass ich etwas nicht kann oder weiß!

Häufige negative Gedanken: DAS lerne ich NIE!

Frühere negative "Lernerfahrungen" führen in dieser Phase bisweilen zu Abbrüchen.

LERNzone





KOMFORTzone

4) Anwendung

Durch Kontinuität, stete Anwendung sowie die Bewältigung von negativen Gefühlen, ist das Gelernte zu einer Kompetenz geworden.

Ich mache etwas automatisch!

U n b e w u s s t e
K o m p e t e n z

LERNzone

3) Selbständige Umsetzung



Das Gelernte wird nun selbstständig umgesetzt und angewendet. Erste Erfolge stellen sich ein. Manchmal herrscht Unsicherheit oder Unzufriedenheit mit der eigenen Leistung. Routinen fühlen sich

anders an.

Ich weiß, dass ich etwas kann!

Lerninhalte werden manchmal abgelehnt, weil sie sich "steif/künstlich/ etc. anfühlen.

B e w u s s t e **K** o m p e t e n z